

Vorsitzende Hartmann begrüßt nochmals die Herren Allroggen und Heusinger vom Verein kivi e. V. und bittet die beiden Vertreter, den Ausschussmitgliedern das Projekt „GUT DRAUF“ vorzustellen.

Herr Allroggen geht zunächst auf die demografische Entwicklung und die soziale Situation in den Familien ein. Er verweist u. a. darauf, dass viele Kinder heutzutage nicht einmal in der Woche ein warmes Essen zu Hause erhalten. Vitaminreiche Ernährung ist für viele ein Fremdwort. Mit dem Projekt „GUT DRAUF“ für Kinder ab dem 12. Lebensjahr und „TUT MIR GUT“ für jüngere Kinder will kivi hier ansetzen, wobei neben gesunder Ernährung auch die Felder Bewegung und Entspannung einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Der Vorsitzende von kivi e. V. stellt heraus, dass der bisherige Verlauf der GUT DRAUF-Aktion in Eitorf dank der Unterstützung vieler Akteure auf gutem Weg ist. Er stellt hierbei insbesondere die Mitarbeit des Fördervereins Jugend Eitorf e. V. heraus. Der kivi-Vorsitzende ist optimistisch, dass die Zertifizierung von GUT DRAUF in Eitorf ein Erfolg und dies für die Gemeinde einen nicht unerheblichen Imagegewinn bedeuten wird. Er appelliert an die politischen Entscheidungsträger, die Maßnahme „GUT DRAUF“ zu unterstützen.

Die nachfolgende Präsentation von Herrn Heusinger ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Bürgermeister Dr. Storch erläutert, dass die weiteren Arbeiten zur Zertifizierung der Kommune mit einer 400,- €-Fachkraft begleitet werden müssen. Auf Grund der finanziellen Lage der Kommune sieht die Verwaltung hier wenig Spielraum, die Kraft ist auch nicht im Haushalt der Gemeinde vorgesehen. In einem Abstimmungsgespräch mit kivi e. V. wurde vereinbart, dass die Stelle beim Verein geführt wird. Versucht werden soll, Sponsoren für die 400,- €-Stelle zu gewinnen. Beide Seiten sind zuversichtlich, dass die Gewinnung von Sponsoren – ähnlich wie beim neuen Jugendcafé – erfolgsversprechend sein könnte, eine Gewähr hierfür besteht jedoch nicht.

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen im Ausschuss, Ziffer 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung um die Worte „ggfls. unter Einbeziehung von Drittmitteln“ zu ergänzen.